

widerstrebt allerdings dem Charakter der Pflanze, daher wir wenige derartig gelungene Versuche nachweisen können. Wenn aber unsere Nadelhölzer, die schon den heissesten Zeiten der Vorwelt angehörten, allmählich sich an unser Klima gewöhnt haben und nicht einmal ihre Nadeln im Winter abwerfen, während die Palmen, wie vorweltlich, bei uns jetzt nicht mehr existiren können, so ist das eine geheimnissvolle Thatsache, worüber die Wissenschaft keinen genügenden Aufschluss zu geben vermag.

Die Pflanzenwelt der einzelnen Zonen fragt weniger nach einem heissen Sommer und milden Winter, als vielmehr nach einer bestimmten mittleren Sommerwärme, um gedeihen zu können. Darum reift in England trotz des milden Winters keine Traube, obwohl daselbst Sträucher und Bäume Italiens überwintern. Auch sind die Pflanzen in den einzelnen Regionen an gewisse Oertlichkeiten gewiesen, um sich daselbst zu entwickeln. Vor allem ist es die chemische Zusammensetzung des Bodens, nach welcher selbst der Landmann Kalkpflanzen (Hülsenfrüchte), Kieselpflanzen (Gräser, Getreide) und Kalipflanzen (Rüben) unterscheidet und den Phosphorgehalt des Bodens berücksichtigt. Doch ist der Enthusiasmus, mit dem man, besonders durch Liebig angeregt, seit Decennien die chemische Feinfühligkeit bei Pflanzen bewundert, durch genauere Untersuchungen, besonders von G. Hoffmann, der den Boden der verschiedensten Pflanzen prüfte, allerdings ziemlich herabgedrückt worden. Derselbe kommt zu dem Resultate, dass z. B. Kalkpflanzen im chemischen Sinne gar nicht existiren. Und in der That kommen solche da auch prächtig vor, wo kaum messbare Spuren von Kalk sich finden. Dass das kalken des Culturbodens (Gypsdüngung) einen Nutzen für die Pflanzen bringt, kann in hundert andern Nebenumständen begründet sein; ja trotz der besten Kalkdüngung hat bei landwirthschaftlichen Versuchen die Cultur der Esparsette nicht gelingen wollen. (W.)

M i s c e l l e n.

* Der bekannte Droguist Jobst hat in Württemberg Culturversuche mit *Papaver somniferum* behufs der Gewinnung vom Opium angestellt und interessanter Weise ein Opium geerntet, das einen Gehalt von 13 Procenten an Morphin zeigt. Das so erhaltene einheimische Opium übertrifft also

an Morphingehalt das beste orientalische Opium, ohne dass sich die Erzeugungskosten desselben wesentlich ungünstig stellen würden. (G.)

* Salzlager bei Sperenberg in der Mark Brandenburg. Das Bohrloch bei Sperenberg hatte am Schluss des Monats Januar eine Tiefe von 2636' erreicht und ist bis dahin von 283' Tiefe ab ununterbrochen in Steinsalz betrieben worden, so dass sich die Mächtigkeit des Salzlagers bis jetzt auf 2353' stellt. Die Temperatur im Tiefsten des Bohrloches ist zu $31\frac{1}{2}^{\circ}$ R. beobachtet. In einiger Entfernung vom Hauptbohrloche ist jetzt ein zweites Bohrloch in Angriff genommen worden, um über die Lagerungsverhältnisse des Salzes Aufschluss zu erlangen. Man fürchtet nämlich, dass das erste Bohrloch sich in einer aufgekanteten Schicht befindet, da ein Salzlager von solch enormer Mächtigkeit, wie es das bei Sperenberg zu sein scheint, bisher noch nirgends aufgedeckt worden ist. (H. L. B.)

* In Nr. 20 der Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft zu Berlin II. findet sich ein geistvoll geschriebener Nekrolog des am 16. Sept. 1869 gestorbenen fachberühmten englischen Naturforschers Th. Graham von A. W. Hofmann. Dem Nekrolog, der in besonderen Abdrücken im Buchhandel zu haben ist, sind eine gelungene Photographie Graham's und ein Facsimile desselben beigelegt. (H. L. B.)

Vereinsangelegenheiten.

Vom 15. Juli bis 1. August sind für die Vereinsbibliothek folgende Geschenke eingelangt:

a) Schriften zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien Bd. II—VIII. 1861—68.

b) I. Bericht des Vereines für Naturkunde zu Fulda 1870.

c) 18. u. 19. Jahresbericht der naturhist. Gesellschaft zu Hannover 1867—69.

d) Bulletin de l'academie impériale des sciences de St. Petersburg, 4^e, T XIV., Nr. 4, 5, 6. 1869.

e) Anales del Musco publico de Buenos Aires. Entrega sexta. 1870. 4^o, 8 Tafeln.

Redigirt von Dr. V. R. v. Zepharovich.

Druck von Heinr. Mercy in Prag. — Verlag des Vereines „Lotos.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Miscellen 135-136](#)